



An den Bürgermeister
der Stadt Buchholz i.d.N.
Rathausplatz 1
21244 Buchholz

Antrag zur Schaffung von Jugendplätzen in Buchholz

Der Rat der Stadt Buchholz möge beschließen:

1. Die Verwaltung wirkt darauf hin, dass der Landkreis Harburg sich um das Förderprogramm Jugendplätze (Startklar in die Zukunft) bewirbt. Die Fördermittel werden zur Aufwertung des Platzes am Holzweg genutzt, in deren Rahmen auch die abgängigen Unterstände durch geeignete Jugendhütten ersetzt werden sollen. Mögliche weitere Maßnahmen zur Aufwertung werden gemeinsam von der Verwaltung und dem Jugendrat präzisiert. Die Verwaltung prüft, ob der notwendige Eigenanteil aus dem laufenden Haushalt bezahlt werden kann.
2. Es wird ein Jugendplatz in Holm-Seppensen eingerichtet, der auch eine Jugendhütte umfassen soll. Die dafür erforderlichen Mittel werden im Haushalt 2023 zur Verfügung gestellt. Die Stadt weist einen geeigneten Standort unter Beteiligung des Ortsrates und des Jugendrates aus.

Begründung:

In Zeiten der Pandemie mussten Jugendliche besonders starke Einschränkungen hinnehmen, um andere zu schützen. Es ist Zeit, etwas zurückzugeben und Plätze zu schaffen bzw. auszubauen, an denen sich Jugendliche ungestört aufhalten und frei entfalten können. Auch im Hinblick auf zukünftige Pandemien ist es erforderlich, sichere Plätze im Außenbereich zur Pflege sozialer Kontakte zu schaffen. Viele Jugendliche leiden immer noch unter den Folgen der sozialen Isolation.

Zu 1.: Der bekannte Skatepark am Holzweg stellt eine gute Möglichkeit für Jugendliche aus der Kernstadt dar, weist aber einen dringenden Sanierungsbedarf auf. So stellen Kerben in der Skatebahn und marode Holzunterstände eine Gefährdung dar, die zeitnah beseitigt werden muss. Dabei besteht die Chance, anstelle der bisherigen Unterstände zukünftig größere Jugendhütten zu errichten, die den Bedürfnissen junger Menschen besser gerecht werden. Im Übrigen besteht auch beim Basketballplatz und dem Volleyballnetz Sanierungsbedarf und es fehlen Abfallbehälter.

Zusätzlich zu der Sanierung mit Hilfe der Fördergelder könnten noch weitere Maßnahmen realisiert werden, die zu einer Aufwertung des Platzes führen. Hierzu gibt es von Seiten des Jugendrates verschiedene Ideen, beispielsweise die Aufstellung von Tischtennisplatten oder die Aufwertung des Fußballplatzes. Die Umsetzung solcher Maßnahmen soll nach erfolgter Beschlussfassung durch Absprachen zwischen dem Jugendrat und der Verwaltung vorbereitet werden.

Zu 2.: Bisher vernachlässigt wurden die Jugendlichen aus den umliegenden Ortschaften. Für Jugendliche, die z. B. in Holm-Seppensen wohnen, sind Treffpunkte in der Kernstadt aufgrund der Entfernung eher unattraktiv, zumal es kaum passende ÖPNV-Verbindungen gibt. Deshalb brauchen wir auch Treffpunkte in den Ortschaften. Wir schlagen vor, zunächst in Holm-Seppensen als größter Ortschaft einen Jugendplatz zu schaffen, da dort dementsprechend auch die meisten Jugendlichen erreicht werden können. Nachdem sich die Etablierung dieses Jugendplatzes bewährt hat, sollten weitere Standorte in den anderen Ortschaften folgen.

Für die/den

CDU-Fraktion

Grünen-Fraktion

Jugendrat

SPD-Fraktion